

THORBECKE

Geschichte
Kunstgeschichte
Denkmalpflege
Archivwissenschaft
Landeskunde
2024/2025



Inhalt

Mittelalter

Neuere und neueste Geschichte

Kunstgeschichte/ Denkmalpflege

Archivwissenschaft

Landeskunde Baden-Württemberg

Thorbeckes Historische Kalender

Vorträge & Forschungen Band 97

Thomas Ertl (Hg.)
**Ars Vendendi: Werbung und kommerzielle
Praktiken im Mittelalter**

508 Seiten mit 64 großteils farbigen
Abbildungen
Alle Beiträge mit englischen
Zusammenfassungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-6899-9
Lieferbar
€ 65,- [D] / € 66,80 [A]

Mittelalter-Forschungen Band 70

Jörg Sonntag
Der spielende Gott des Mittelalters
Eine kulturhistorische Annäherung

444 Seiten mit 56 überwiegend farbigen
Abbildungen
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-4391-0
Lieferbar
€ 59,- [D] / € 60,70 [A]



**In diesem Prospekt finden Sie
eine Auswahl unserer Novitäten
zu Geschichte/Landeskunde.
Das vollständige Programm
finden Sie unter
www.thorbecke.de.**

**Gerne informieren wir Sie
auch aktuell und regelmäßig
über alle Neuerscheinungen
in unserem Newsletter
Geschichte/Landeskunde,
den Sie hier abonnieren
können:**



Die »Kunst des Verkaufens« war bereits auf mittelalterlichen Märkten wichtig, da Anbieter und Anbieterinnen von Waren und Dienstleistungen miteinander konkurrierten und ihre Produkte anpriesen. Daher enthalten archäologische, schriftliche und bildliche Quellen zahlreiche Hinweise auf die Rhetorik und Praktiken des Verkaufens und Werbens: Zur Schau gestellte Waren, Handwerks- und Wirtshauszeichen, Marktschreier und Weinrufer sowie Markennamen, Warenmuster und Buchkataloge dienten sowohl der Information der Konsumentinnen und Konsumenten als auch der Absatzsteigerung. In Traktaten und Predigten wurde über diese Techniken bereits im Mittelalter kritisch oder satirisch reflektiert. Die Autorinnen und Autoren der in diesem Band versammelten Beiträge präsentieren unterschiedliche Facetten dieser mittelalterlichen Ars Vendendi und stellen sie in einen größeren Kontext.

Diese Studie geht dem ebenso komplexen wie wirkmächtigen Motiv des spielenden Gottes erstmals kulturhistorisch für das lateinisch-christliche Europa des Mittelalters nach. Zeit- und raumübergreifend untersucht sie, wie und weshalb man Gott auch als Tänzer, Schach-, Karten-, Würfel- oder sogar Tennisspieler identifizierte und welche Implikationen aus dieser tatsächlich omnipräsenten Bespielung für die Lebenswelt des Mittelalters resultierten.

Dabei legt die Untersuchung den spielenden Gott nicht nur als ein Drehkreuz innergesellschaftlicher Kommunikationskreisläufe frei, sondern darüber hinaus einen gemeinhin tief verwurzelten Code europäischer Gottesvorstellungen, der es erlaubt, die Strukturen der mittelalterlichen Kultur in neuartiger Weise auch über das Spiel weiter zu dechiffrieren.

Relectio. Karolingische Perspektiven Band 7

Herwig Wolfram
Arnulf von Kärnten (um 850–899)
Eine biographische Skizze

168 Seiten
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2807-8
Lieferbar
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]



Relectio. Karolingische Perspektiven Band 8

Franziska Quaas
Zwischen Tradition und Innovation
Formelhaftes Schreiben in Privaturkunden und
formulae des ostfränkischen Reiches

ca. 368 mit 6 s/w Grafiken
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2808-5
Erscheint 2025
ca. € 48,- [D] / € 49,40 [A]



Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters Band 3

Sebastian Kalla
Ein Bistum ohne Lehnswesen und Vasallen
Leiheformen und herrschaftliche Bindungen im
Hochstift Bamberg des 12. und 13. Jahrhunderts

ca. 576 Seiten
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-5041-3
Erscheint 2025
ca. € 65,- [D] / € 66,90 [A]



Mit dem Tod Arnulfs von Kärnten (* um 850, reg. 887–899) endete die tatsächliche karolingische Herrschaft über das ostfränkische Reich, aber auch die Reihe der Karolingerkaiser. Arnulf zählte zu den konservativen Reformern, denen meist nachhaltiger Fortschritt gelingt. Er trug zur Umgestaltung der karolingischen Welt bei, indem er den Anspruch seiner Familie, die Herren Europas zu sein, als Transformation und Anpassung an die Möglichkeiten seiner Zeit gestaltete.

Dass diese zunächst erfolgreiche Politik Stückwerk blieb, ist auch dem Ausbruch der schweren Krankheit in seinen letzten Lebensjahren geschuldet. Trotzdem sind manche Entscheidungen, die er traf oder die zu seiner Zeit getroffen wurden, bis heute wirksam geblieben. So trug sein Handeln etwa zum Werden eines vorwiegend bayerisch-slawisch-ungarischen Ostmitteleuropas bei.

Lange Zeit herrschte die Vorstellung vor, dass frühmittelalterliche Schreiber für die Formulierung von Urkunden auf stereotype Formulierungen zurückgriffen, die sie Mustertexten aus Formelsammlungen entnommen hätten. Aber orientierten sich die Schreiber wirklich an derartigen Vorlagen? Unter Verwendung neuer digitaler Methoden der Urkundenforschung wird am Beispiel der frühmittelalterlichen Privaturkunden Alemanniens und Bayerns freigelegt, welche Techniken die Schreiber bei der Formulierung von Privaturkunden tatsächlich anwandten; es wird gezeigt, dass die Schreiber frühmittelalterlicher Urkunden für die Formulierung der Texte über umfangreiche Freiheiten verfügten. Das frühmittelalterliche Privaturkundenwesen Alemanniens und Bayerns war somit entgegen früherer Vorstellungen der Forschung nicht durch Gleichförmigkeit, sondern ein hohes Maß an Heterogenität geprägt.

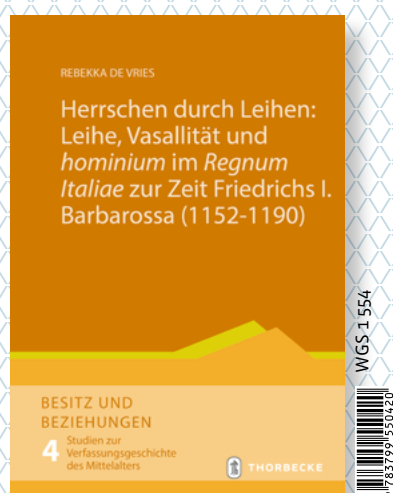
Die Studie ist erwachsen aus der seit fast drei Jahrzehnten intensiv geführten Debatte um die Entstehung des Lehnswesens. Dessen Existenz im Frühmittelalter wird von der Mehrheit der Forschung inzwischen abgelehnt, gleichzeitig bleibt aber offen, wann und wie eine Verbindung zwischen Lehen und Vasallität entstand. Anhand der Gesamtheit der Bamberger Bischofsurkunden von 1102 bis 1260 werden in dieser regionalen Fallstudie alle Leiheformen und herrschaftliche Bindungen mit einem begriffsgeschichtlichen Ansatz untersucht. Dank dieses ganzheitlichen Ansatzes erfolgt eine Neubewertung der Rolle von Lehen und der Durchsetzung des Lehnswesens im mittelalterlichen Franken. Flankiert wird die Studie durch einen umfassenden Anhang mit allen bisher ungedruckten Bamberger Bischofsurkunden des Untersuchungszeitraums.

Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters Band 4

Rebekka de Vries

Herrschen durch Leihen: Leihe, Vasallität und ›hominium‹ im ›Regnum Italiae‹ zur Zeit Friedrichs I. Barbarossa (1152–1190)

372 Seiten
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-5042-0
Erscheint im Dezember 2024
ca. € 48,- [D] / € 49,40 [A]



Warum verliehen Herrschaftsträger im Regnum Italiae zur Zeit Friedrichs I. Barbarossa (1152–1190) Burgen, Regalien, Land und Rechte per feudum? Und warum veränderte sich die Leihepraxis sowohl im Regnum Italiae selbst als auch am Hof Barbarossas in diesem Zeitraum? Anhand der Privat- und Herrscherurkunden des 12. Jahrhunderts, die Adlige, Bischöfe, Kommunen und Barbarossa im Kontext der oberitalienischen Herrschaftsgefüge ausstellten, untersucht das Buch die Rolle der Leihe als Herrschaftspraxis und ihre Rezeption am Hof. Die vergleichende Analyse verschiedener Leiheformen im Regnum Italiae und damit verbundene Phänomene wie die Vasallität und das hominium stellt die große Gestaltungsmöglichkeit der Zeitgenossen im Umgang mit Leihen dar und führt zu einem vertieften Verständnis für die Praxis der mittelalterlichen Leihe.

RANK – Politisch-soziale Ordnungen im mittelalterlichen Europa Band 7

Matthias Kuhn

Rolle und Rang

Genealogische Rollen des deutschen und englischen Adels im ausgehenden Mittelalter

ca. 464 Seiten mit etwa 20 Farabbildungen und 6 Grafiken
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9127-0
Erscheint voraussichtlich im Dezember 2024
ca. € 59,- [D] / € 60,60 [A]



Genealogische Rollen zeigen den Rang einer adeligen Familie an: Manuskriptform, Gestaltungsmittel und inhaltliche Argumente ergeben dabei eine Synergie, die die einzigartige Stellung einer Familie unter Beweis stellen soll. Aus dem 15. Jahrhundert hat sich eine große Zahl dieser Manuskripte sowohl im deutschen wie im englischen Raum erhalten. Das Buch nimmt einen Vergleich zwischen dem Reich und England vor und fragt, wie Rang durch Form und Gestaltungsmittel genealogisch hergeleitet wurde. Darüber hinaus wird der Einfluss von Wahl- und Erbkönigtum auf den Adel in den Blick genommen. Die Analyse dieser Rollen vermittelt neue Erkenntnisse über das Selbst-Bewusstsein des spätmittelalterlichen Adels und die Funktion von Genealogie als Ordnungsmodell in der europäischen Adelsgesellschaft.

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen Band 51

Mareike Heering

Jüdisch-christliche Interaktion am Bodensee im Spätmittelalter

Eine Spurensuche in den Archiven von Konstanz und Schaffhausen

280 Seiten mit 21 Abbildungen
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-6851-7
Lieferbar
€ 38,- [D] / € 39,10 [A]



Ein Stadtbuch aus dem spätmittelalterlichen Schaffhausen hat eine Besonderheit zu bieten: eine hebräische Unterschrift. Was kann es damit auf sich haben? Dies ist nur eine der rätselhaften Fragen, denen Mareike Heering in ihrer Spurensuche auf den Grund geht. Der konsequent kulturwissenschaftliche Blick auf ein reiches Quellenkorpus sowie dessen Entstehung fördert neue Befunde zur Geschichte von Juden und Christen in Konstanz und Schaffhausen zu Tage.

Die Autorin zeigt, dass es neben den vielfach erwarteten Komplexen um Verfolgung und Ausgrenzung dieser religiösen Gruppe zahlreiche weitere Facetten zu entdecken gibt. So gelingt es ihr, an bisherige Studien zur Region und zur Geschichte von Juden und Christen anzuschließen. In der Folge präsentiert sie einen neuartigen Ansatz samt teils überraschender Erkenntnisse mit zahlreichen Perspektiven für die künftige Forschung.

Kraichtaler Kolloquien Band 14

Kurt Andermann / Gerrit Jasper Schenk (Hg.)
Bauernkrieg
Regionale und überregionale Aspekte einer sozialen Erhebung

278 Seiten mit einem farbigen Frontispiz
sowie einer s/w Abbildung
Hardcover, Leinen, mit Schutzumschlag,
15 x 23 cm
ISBN 978-3-7995-9284-0
Lieferbar
€ 29,- [D] / € 29,90 [A]



Die in dem Band publizierten Beiträge widmen sich dem Bauernkrieg aus landesgeschichtlich vergleichender Perspektive. Gefragt wird nicht allein nach den Forderungen der rebellierenden Bauern, sondern auch nach den Ursachen und Hintergründen des Aufstands, so vor allem nach den Folgen des spätmittelalterlichen Verfassungswandels für den bäuerlichen Alltag und nach dem Verhältnis der Bauern zur frühen Reformation, nach den Bedingungen bäuerlichen Gewalthandelns und dessen Konkretisierung in der Bluttat von Weinsberg sowie nach der Rolle adliger Akteure wie Götz von Berlichingen oder Florian Geyer von Giebelstadt. Und selbstredend kommt auch das Bauernkriegsgeschehen im Kraichgau und am Bruhrain zur Sprache.

Werkhefte des Landesarchivs Baden-Württemberg Band 32

Rainer Brüning / Benjamin Müsegades / Andreas Neuburger / Jörg Peltzer (Hg.)
Stefan Bröhl / Benjamin Torn (Bearb.)
Ein neuer Frühling für die Pfalz
Erste Ergebnisse und Perspektiven eines digitalen Urkundenprojekts 1449–1508
ca. 172 Seiten mit 19, überwiegend farbigen Abbildungen
Paperback, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2100-0
Erscheint im November 2024
ca. € 24,- [D] / € 24,70 [A]



Die reichhaltige Überlieferung zu den Pfalzgrafen Friedrich I. »der Siegreiche« (1425 – 1476) und Philipp »der Aufrichtige« (1448 – 1508) ist bislang nur unzureichend erschlossen. Ein von der DFG gefördertes Projekt ermöglicht die Erschließung und Online-Bereitstellung von ca. 7.000 Urkunden dieser bedeutenden spätmittelalterlichen Fürsten. Im vorliegenden Band präsentieren Mitarbeiter verschiedener Landes- und Staatsarchive sowie Historiker der Universität Heidelberg erste Ergebnisse und zukünftige Forschungsmöglichkeiten, die sich aus der Beschäftigung mit den Urkunden ergeben und auf einer wissenschaftlichen Tagung am 24. und 25. Oktober 2023 in Karlsruhe diskutiert wurden.

Udo Friedrich / Karl Uhl (Hg.)
Gewohnheit als Regulativ des Handelns im Mittelalter

292 Seiten mit 6 Abbildungen
Hardcover, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2053-9
Lieferbar
€ 45,- [D] / € 46,30 [A]



Gewohnheit als Regulativ des Handelns begegnet in vielen Kontexten der mittelalterlichen Gesellschaft. Dies geht aber nicht mit einer spezifischen Statik oder Traditionalität der Epoche einher, weil dem Handeln aus Gewohnheit eine spezifische Dynamik und Flexibilität eignet: Ihre Anwendung musste immer vor dem Hintergrund konkreter historischer Konstellationen neu ausgehandelt werden. Im Recht und in der Philosophie des Mittelalters wurde zwar am intensivsten über den Status von Gewohnheiten nachgedacht, ihr regulativer Charakter erstreckte sich jedoch auf alle Bereiche der Gesellschaft. Dieser Band vereinigt Beiträge zu einer Tagung, die durch einen interdisziplinären Zugang das Thema der Gewohnheit in seinen unterschiedlichen Facetten ausleuchtete.

FRANCIA, Forschungen zur westeuropäischen Geschichte Band 51

Deutsches Historisches Institut Paris (Hg.)
FRANCIA, Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
 Band 51

514 Seiten mit 23, teilweise farbigen Abbildungen und Grafiken
 Hardcover, 17 x 24 cm
 ISBN 978-3-7995-8155-4
 Erscheint im November 2024
€ 45,- [D] / € 46,30 [A]



Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof Band 9

Gerhard Fouquet / Matthias Meinhardt / Sven Rabeler / Rainer C. Schwinges (Hg.)
Personen, Wissen, Karrieren
 Bildung und Professionalisierung zwischen Stadt und Hof (1470-1540/50)

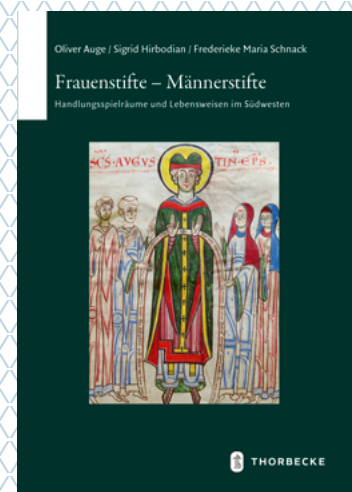
364 Seiten mit 5 Abbildungen
 Hardcover, 17 x 24 cm
 ISBN 978-3-7995-4544-0
 Lieferbar
€ 43,- [D] / € 44,20 [A]



Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde Band 85

Oliver Auge / Sigrid Hirbodian / Frederieke Maria Schnack (Hg.)
Frauenstifte – Männerstifte
 Handlungsspielräume und Lebensweisen im Südwesten

260 Seiten mit 36 sw-Abb., teilweise ganzseitig
 Hardcover, 17 x 24 cm
 ISBN 978-3-7995-5285-1
 Lieferbar
€ 34,- [D] / € 35,- [A]



Das Deutsche Historische Institut Paris gibt seit 1973 die Zeitschrift »Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte« heraus. Die Fachzeitschrift widmet sich der Geschichte Westeuropas vom 6. Jahrhundert bis zur Vorgeschichte der Gegenwart und ist thematisch und methodisch offen. »Francia« veröffentlicht Aufsätze, Beiträge zur Forschungsgeschichte und Methodendiskussion, Miscellen sowie Themenschwerpunkte (»Ateliers«). Rezensionen werden vierteljährlich auf dem Portal »Francia-Recensio« online im sofortigen Open Access veröffentlicht. Die Redaktion wird von einem internationalen Gutachtergremium unterstützt und entscheidet nach einem Peer-Review-Verfahren (double blind) über die Annahme von Beiträgen. Die Artikel erscheinen in deutscher, französischer oder englischer Sprache und sind nach einer Frist von einem Jahr im Open Access verfügbar.

Den Jahrzehnten um 1500, die geprägt waren von politischer Verdichtung und veränderten Herrschaftskonzepten, von wirtschaftlicher Hochkonjunktur, neuen Technologien und kulturellen Wandlungen, nähert sich der Band aus einer spezifischen wissenschaftlichen Perspektive. Seine Beiträge thematisieren die Rolle von Stadt und Hof für Produktion und Organisation, Vermittlung und Transfer von Wissen sowie für die Karrieren von Wissensträgern. Der personengeschichtlich akzentuierte Blick trifft dabei auf unterschiedliche Wissensbereiche: Neben Universitätsgelehrten geht es ebenso um Spezialisten und Praktiker, deren Profession nur in Teilen oder auch gar nicht von akademischer Bildung bestimmt wurde. Behandelt werden gelehrte Räte und Amtsträger in fürstlichen wie gräflichen Diensten, Ärzte, Astrologen und Kartographen, Herolde und Handwerker, Bergmeister und Kaufleute.

Dieser Band versammelt die Beiträge der gleichnamigen Tagung, die das im Herbst 2019 neu erschienene Handbuch der Stiftskirchen in Baden-Württemberg in seinen Inhalten und seiner Bedeutung für künftige Untersuchungen würdigte und zugleich das nach wie vor große Forschungspotenzial zu Stiften und tiftskirchen aufzeigte.

Im Fokus stehen insbesondere die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Frauen- und Männerstiften, wobei neben einem Überblick über die südwestdeutsche Stiftslandschaft auch Einblicke in die Herrschaftsform, die Lebensweise sowie Besonderheiten hinsichtlich der Gewandformen und der Architektur der einzelnen Kollegiatstifte geboten werden. Damit bildet der Band den derzeitigen Stand der Stiftskirchenforschung multiperspektivisch ab, indem geschichtswissenschaftliche Ansätze mit solchen der Kunstgeschichte und Realienkunde verbunden werden.

**Schriften zur südwestdeutschen
Landeskunde
Band 86**

Sigrid Hirbodian / Peter Rückert (Hg.)
Mechthild von der Pfalz
Eine Fürstin und ihre Höfe

324 Seiten mit 79 meist farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-5286-8
Lieferbar
€ 45,- [D] / € 46,30 [A]

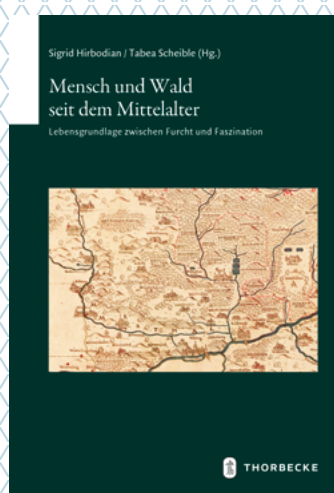
**Schriften zur südwestdeutschen
Landeskunde
Band 87**

Sigrid Hirbodian / Tabea Scheible
Mensch und Wald seit dem Mittelalter
Lebensgrundlage zwischen Furcht und
Faszination

160 Seiten mit 27 meist farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-5287-5
Lieferbar
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]

**Veröffentlichungen der Kommission für
geschichtliche Landeskunde in
Baden-Württemberg
Reihe B: Forschungen, Band 216**

Gerhard Fritz
**Wasserkraftnutzung im Mittelalter in Süd-
westdeutschland und angrenzenden Gebieten**
Mühlen, Sägen, Hammerwerke und andere
wassergetriebene Anlagen
1124 Seiten mit mehreren Abbildungen und einer
Quellenbeilage auf CD-ROM (mit weiteren
ca. 540 Seiten)
Hardcover, 16 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9581-0
Lieferbar
€ 88,- [D] / € 90,50 [A]



Im Mittelpunkt des Bandes steht eine herausragende Fürstin des späten Mittelalters: Mechthild von der Pfalz (1419–1482). Ihr wechselndes höfisches Umfeld wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Die kulturgeschichtliche Annäherung über Mechthilds Familien – die Pfalzgrafen bei Rhein, die Grafen von Württemberg und die Habsburger – steht neben literaturwissenschaftlichen Beiträgen zur Historiographie und Literatur an Mechthilds »MUSENHOF« in Rottenburg.

Beiträge zur bildenden Kunst in Mechthilds Umgebung ergänzen den Eindruck einer glänzenden höfischen Kultur im deutschen Südwesten. Grundlegende sozialgeschichtliche Fragen nach den Handlungsspielräumen von Fürstinnen und fürstlichen Witwen verbinden sich dabei mit aktuellen interdisziplinären Problemkreisen um literarische und künstlerische Interessen und herrschaftliche Repräsentation.

Die Bedeutung des Waldes für das ökologische Gleichgewicht und den Klimaschutz ist in den letzten Jahren verstärkt in das Bewusstsein der Gesellschaft gerückt. Dabei stellte er bereits seit dem Mittelalter auf vielfältige Weise eine unverzichtbare Lebensgrundlage für die Bevölkerung dar. So etwa für Baumaterial, Jagdreservoir, Werkstofflieferant oder Energiequelle. Bis ins 19. Jahrhundert und darüber hinaus existierte deshalb eine enge Beziehung zwischen Wald und Mensch, der im Wald neben seiner Notwendigkeit und Nützlichkeit ein Faszinosum, aber auch ein Objekt der Furcht sehen konnte. Der vorliegende Band greift zentrale Aspekte auf und lässt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen zu Wort kommen, um diese vielfältigen Verbindungen zwischen Wald und Mensch im vormodernen Deutschland zu beleuchten.

Mit Wasserkraft wurden im Mittelalter nicht nur Getreidemühlen, sondern auch zahlreiche Spezialmühlen angetrieben, in denen Holz gesägt, Eisen geschmiedet, Metall geschliffen, Schießpulver gemahlen, Gerberlohe gestampft oder Tuch gewalkt wurde. Für diese und weitere Funktionen wurde Wasser als Antriebskraft genutzt. Dies hatte weitreichende Folgen: Ohne Papiermühlen etwa wäre die Bildungs- und Wissensrevolution des ausgehenden Mittelalters nicht möglich gewesen.

Mit der Wasserkraftnutzung in Südwestdeutschland und den angrenzenden Gebieten vom frühen Mittelalter bis ins 16. Jahrhundert wird ein wichtiger Faktor der mittelalterlichen Wirtschaft auf breiter Quellenbasis untersucht, ohne dessen Kenntnis viele Entwicklungen im Agrar- und Gewerbesektor kaum nachvollziehbar wären. Im Zentrum stehen dabei nicht nur technikgeschichtliche Fragen, sondern vor allem auch sozial-, wirtschafts- und rechtsgeschichtliche Aspekte.

Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

Reihe B: Forschungen, Band 234

Christiane Kuller / Joachim Scholtzkyeck / Edgar Wolfrum (Hg.)

»Verreichlichung«

Beiträge zu Machtverhältnissen und Verwaltungskultur in den badischen und württembergischen Landesministerien in der Zeit des Nationalsozialismus

592 Seiten mit 4 Abbildungen und Grafiken, 6 Tabellen sowie 1 Farbtafel

Hardcover, 16 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-9593-3

Lieferbar

€ 48,- [D] / € 49,40 [A]



Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs Baden-Württemberg Band 89

Christian Keitel / Corinna Keunecke / Johanna Weiler (Hg.)

Unter Mitarbeit von Sina Fritsche und Nora Wohlfarth

Freude und Erholung?

Kinderverschickung in Baden-Württemberg 1949–1980

188 Seiten mit 85 großteils farbigen Abbildungen und Tabellen

Paperback, 21 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-9599-5

Erscheint im Oktober 2024

€ 18,- [D] / € 18,50 [A]



Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs Baden-Württemberg Band 90

Büchner, Timo

»Reichsbürger« im Südwesten

Die Akte Ingo K. aus Bobstadt

ca. 130 Seiten mit 30 meist farbigen Abbildungen

Paperback, 21 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-9600-8

Erscheint im November 2024

ca. € 13,- [D] / € 13,40 [A]



Der abschließende zweite Band des Forschungsprojekts »Geschichte der Landesministerien in Baden und Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus« beinhaltet Fallstudien, die die Handlungsspielräume und Funktionsweisen der beiden Länderverwaltungen systematisch und ressortübergreifend während der NS-Herrschaft beleuchten.

Die Beiträge sind dabei um mehrere Problemfelder gruppiert: Konflikt und Kooperation mit der Reichsebene im Prozess der »Verreichlichung«; Personalstruktur und Karrierewege der Beamten in den Landesverwaltungen; Probleme ausgewählter Politikfelder wie der Hochschul- oder der Kulturpolitik; die Beteiligung der Landesministerien an den NS-Verbrechen, etwa an der Verfolgung politischer Gegner oder der Vernichtung der Juden sowie schließlich Aspekte, die über 1945 hinausragen und Fragen der Entnazifizierung, Wiedergutmachung oder der Nachkriegskarrieren der in der NS-Zeit tätigen Beamten betreffen.

Freude und Erholung – das versprachen die Kinderkur- und -erholungsheime der Nachkriegszeit. In den Bergen oder am Meer sollten die Kinder von Krankheiten genesen und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Doch im Gegenteil dazu kam es in zahlreichen Einrichtungen zu Vernachlässigung und Gewalt. Dieser Sammelband dokumentiert die Ausstellung des Projekts Kinderverschickung des Landesarchivs Baden-Württemberg und fasst den Forschungsstand im Herbst 2024 zusammen. Er enthält neben vertiefenden Texten weiterführende Überlegungen, die das Thema in den Kontext von Erziehung, Medizin und archivischer Aufarbeitung sowie von verschiedenen Formen der stationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in der Nachkriegszeit stellt. Besonders anschaulich wird das Leid der Kinder durch Short Comics von Birgit Weyhe eingefangen (Max und Moritz-Preis Beste deutschsprachige Comic-Künstlerin 2022).

Am frühen Morgen des 20. April 2022 will die Polizei eine illegale Waffe des »Reichsbürger« Ingo K. in Boxberg-Bobstadt (Baden-Württemberg) einziehen. Als das SEK versucht, den Rollladen seiner Terrassentür zu öffnen, fallen Schüsse aus dem Inneren der Wohnung. Das Oberlandesgericht Stuttgart ist überzeugt: Der »Reichsbürger« hat geschossen, um mehrere SEK-Beamte zu töten. Das Buch »Reichsbürger im Südwesten. Die Akte Ingo K. aus Bobstadt« beleuchtet die Tat und deren Hintergründe. Es gibt Einblicke in das gefährliche Weltbild von Ingo K. und führt seine schnelle Radikalisierung während der Corona-Pandemie vor Augen. Das Buch deckt seine rechtsextremen Netzwerke auf und macht deutlich, wie akut die Gefahr militanter »Reichsbürger« im Südwesten ist.

**Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs
Baden-Württemberg
Band 91**

Michael Aumüller (Hg.)
Grundbuchunterlagen in Archiven
Begleitband zur Tagung »10 Jahre Grundbuch-
zentralarchiv Kornwestheim«

ca. 100 Seiten mit 55 farbigen Abbildungen
Paperback, 21 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2103-1
Erscheint im Dezember 2024
ca. € 10,- [D] / € 10,30 [A]

**Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs
Baden-Württemberg
Band 92**

Thomas Fritz / Jennifer Meyer (Hg.)
Unter Mitarbeit von Felix Teuchert und
Clemens Regenbogen
**Ein königlicher Traum. Wiederentdeckte Pläne
für Schloss Rosenstein**
Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs
Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv
Stuttgart
72 Seiten mit 48 meist farbigen Abbildungen
Paperback, 21 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9597-1
Lieferbar
€ 8,- [D] / € 8,30 [A]

**Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs
Baden-Württemberg**

Wolfgang Zimmermann (Hg.)
**Rechtsextremismus in der Bundesrepublik
Deutschland**

84 Seiten mit 3 Abbildungen
Hardcover, 21 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9598-8
Lieferbar
€ 10,- [D] / € 10,30 [A]

Grundbuchunterlagen in Archiven
Begleitband zur Tagung
»10 Jahre Grundbuchzentralarchiv
Kornwestheim«



Landesarchiv
Baden-Württemberg
Kornwestheim
Herausgegeben
von Michael Aumüller



**Rechtsextremismus in der
Bundesrepublik Deutschland**
Kontinuität – Wandel –
Herausforderungen



Landesarchiv
Baden-Württemberg
Herausgegeben
von Wolfgang Zimmermann

Die Grundbuchamtsreform der Jahre 2012 bis 2017 war die größte Reform im baden-württembergischen Justizwesen. Über 13 Millionen Unterlagen mit einem Umfang von mehr als 163.000 laufenden Metern wurden in Kornwestheim eingelagert. Das zehnjährige Bestehen des Grundbuchzentralarchivs war Anlass, die archivische Praxis im Umgang mit Grundbuchunterlagen in verschiedenen Bundesländern zu untersuchen. Der zweite Teil widmet sich der Forschungspraxis. Welche Erkenntnisse können aus Grundbuchunterlagen für die Forschung gewonnen werden? Dies betrifft sowohl die historischen Unterlagen aus der Zeit vor 1900, als auch die – aus rechtlichen Gründen – schwerer beforschbaren Grundbuchunterlagen aus der Zeit nach 1900. Der Tagungsband versammelt die sechs während der Tagung im Juli 2022 gehaltenen Vorträge sowie einen aktuellen Forschungsbeitrag zur Villa Reitzenstein.

Im Jahr 1817 entwarf Königin Katharina von Württemberg ein Bauprogramm für das heutige Schloss Rosenstein, das ihr Mann, König Wilhelm I., nach ihrem frühen Tod 1819 errichten ließ. Der Bauherr unterstrich seine gehobenen Ansprüche, indem er nicht weniger als fünf renommierte Baumeister in ganz Europa beauftragte, Entwürfe vorzulegen: Giovanni Salucci in Stuttgart, John B. Papworth in London, Carlo Rossi in St. Petersburg, Johann Michael Knapp in Rom und Pierre Fontaine in Paris. Die Pläne des Letzteren galten lange Zeit als verschollen, bis sie 2022 vom Landesarchiv Baden-Württemberg auf einer Auktion in Frankreich erworben werden konnten. Die Rückkehr der Entwürfe Pierre Fontaines für Schloss Rosenstein nach Stuttgart nach rund 200 Jahren wird mit dieser Ausstellung gewürdigt, die die spannende Geschichte eines Wettstreits der Architekten erzählt.

Die Beiträge des Sammelbandes aus der Perspektive der Geschichts- und Politikwissenschaften fragen nach den Traditionen demokratiefeindlichen Denkens in Deutschland und nehmen eine Standortbestimmung vor: Wie stark ist die aktuelle Gefährdung unseres Gemeinwesens und unserer politischen Kultur durch rechtes Denken und rechten Terror? Was verbirgt sich hinter dem Bürgerprotest der »Querdenken«-Bewegung? Der Band dokumentiert die Auftakttagung der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus, die 2020 durch das Land Baden-Württemberg in Karlsruhe eingerichtet wurde.

**Veröffentlichung des Alemannischen Instituts
Freiburg i.Br.
Band 90**

Werner Konold / R. Johanna Regnath / Alemannisches Institut Freiburg i.Br. (Hg.)

Flöße, Mühlen, Wasserwege

Historische Wassernutzungen im deutschen Südwesten

280 Seiten mit 204, überwiegend farbigen
Abbildungen

Hardcover, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-2095-9

Lieferbar

€ 28,- [D] / € 28,80 [A]



Huber, Konstantin (Hg.)
verderbt, verhört, verbrennt

Der Dreißigjährige Krieg zwischen Oberrhein,
Schwarzwald und Kraichgau

Mit Beiträgen von Sabine Drotziger, Ralf Fetzer,
Eberhard Fritz, Gerhard Fritz, Konstantin Huber,
Franz Maier, Jakob Schneider, Ute Ströbele,
Nico Vincent Völkel, Uta Volz und Michael Weise

440 Seiten mit 250 meist farbigen Abbildungen
Hardcover, 23 x 27 cm

ISBN 978-3-7995-2097-3

Erscheint im November 2024

ca. € 35,- [D] / € 36,- [A]



**Erforschen und Erhalten
Band 6 (2023)**

Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart (Hg.)

Erforschen und Erhalten

Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmal-
pflege in Baden-Württemberg 2023

248 Seiten, durchgehend bebildert
Paperback, 21 x 29,5 cm

ISBN 978-3-7995-2041-6

Lieferbar

€ 28,- [D] / € 28,80 [A]



Wasser ist für die Menschen lebensnotwendig – zum Beispiel als Transportmittel für Holz und Schiffe, zur Gewinnung von Energie und natürlich als Lebensmittel und Lebensraum. Entsprechend rankt sich um das Thema ein großes Forschungsfeld, das es bei einer tiefergehenden Beschäftigung einzugrenzen gilt. Der Band wirft einen historischen Blick auf Wasser und Gewässer und ihre Nutzung und Gestaltung durch den Menschen, bezogen auf den Zeitraum vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, dies mit einem Fokus auf das Gebiet des deutschen Südwestens: vom Bodensee über die Schwäbische Alb, den Schwarzwald und das Oberrheingebiet bis zur Pfalz.

»... allß arme, verbrennte und ganz verderbte Underthanen« fristeten zahlreiche Menschen im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) ihr karges Leben. Dieser Krieg hat sich in das kollektive Gedächtnis der Deutschen eingebrannt. Dennoch werden seine Auswirkungen auf den Alltag, das Leben und das Schicksal der Menschen nur selten thematisiert, obwohl dazu beeindruckende Zeugnisse in staatlichen und kirchlichen Archiven überliefert sind. Der vorliegende, reich illustrierte Band 20 der Schriftenreihe des Kreisarchivs basiert auf der intensiven Auswertung eben dieser Unterlagen und bietet erstmals einen regionalen Überblick, der weit über die Grenzen des Enzkreises hinausgreift. 35 Beiträge, die sich mit Zerstörungen, Seuchen und Hunger ebenso befassen wie mit der Bevölkerungsentwicklung sowie militärischen, administrativen und konfessionellen Fragen. Viele Aspekte des alltäglichen Lebens in diesen Kriegszeiten werden dadurch eindrücklich nachgezeichnet und wieder lebendig.

Kulturdenkmale in Baden-Württemberg sind erstklassige Geschichtenerzähler. Die in diesem Band von Erforschen und Erhalten vorgestellten Beispiele unserer Arbeit berichten auf vielfältigste Weise vom Denkmale-Pflegen im Land. Die Bandbreite reicht vom ziemlich kleinen Myriameterstein am Rhein bis zu kompletten denkmalgeschützten Orts- und Stadtkernen. Die Geschichten, die uns die Denkmale erzählen können, sind dabei das Kernanliegen der Denkmalpflege.

Aber: »Es geht nicht einfach darum, auf den Zug der Geschichte zu springen, man muss auch wissen, wohin die Reise geht«, so äußerte sich die französische Politikerin Edith Cresson einmal. Tatsächlich müssen wir Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger tagtäglich wissen und spüren, wohin die Reise für ein Kulturdenkmal gehen kann – eine Reise, die weiterhin die Geschichte erfahrbar bleiben lässt.

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg Band 20

Matthias Untermann

Die Kirche des Zisterzienserklosters Maulbronn

Die Ostteile

1206 Seiten in 2 Textbänden mit 1 Planschuber
Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen
und 32 großformatigen Beilagen
Hardcover, 21 x 30 cm
ISBN 978-3-7995-1985-4
Lieferbar
€ 130,- [D] / € 133,70 [A]

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg Band 21

Sandra Kriszt / Romina Schiavone

St. Peter in Reichenau-Niederzell

Die Baugeschichte der Stiftskirche und die karolingerzeitliche Bauskulptur der Reichenau

688 Seiten mit 1.359 teils farbigen Abbildungen
sowie fünf großformatigen Planbeilagen
Hardcover, 21 x 30 cm
ISBN 978-3-7995-1986-1
Lieferbar
€ 89,- [D] / € 91,50 [A]

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg Band 22

Maximilian Kraemer

Die Rathäuser des Architekten Roland Ostertag

Bauten und Entwürfe 1957–1970

176 Seiten mit 156 teils farbigen Abbildungen
Hardcover, 21 x 30 cm
ISBN 978-3-7995-2001-0
Lieferbar
€ 29,- [D] / € 29,90 [A]



Die Zisterzienserklosterkirche Maulbronn entstand zwischen ca. 1145 und ihrer Weihe 1178 in einem raschen, von ungewöhnlich vielen Planwechseln geprägten Bauverlauf. Das einzigartige originale Dachwerk, große Maßwerkfenster der Gotik und der monumentale hölzerne Dachreiter von 1397 tragen zu ihrer hohen kunst- und bauhistorischen Bedeutung bei. Die große Madonna, gotische Wandmalereien und ein prächtiger Dreisitz sind von ihrer Ausstattung erhalten. Die aufwändige Restaurierung von 1998 bis 2004 gab Anlass zur eindringlichen Erforschung des Ostbaus der Kirche und seiner Ausstattung.

Der **Teilband 1** präsentiert die Darstellung der Bau- und Ausstattungsgeschichte von Sanktuarium, Querarmen und Langhaus-Ostteil der Klosterkirche. Der **Teilband 2** enthält ergänzende Dokumentationen zur Baugeschichte, zur Bautechnik von Mauerwerk und Dachkonstruktionen und zur Ausstattung. Der **Beilagenschuber** enthält die neu erstellten steingenaue Zeichnungen aller Wandflächen des Ostbaus der Kirche im Maßstab 1:50.

Die ehemalige Stiftskirche St. Peter in Reichenau-Niederzell, eine der drei mittelalterlichen Sakralbauten der UNESCO-Welterbestätte »Klosterinsel Reichenau«, wurde 1970–1976 umfassend archäologisch untersucht. Überraschend kam hier eine monumentale Kirche der Karolingerzeit zum Vorschein, die überlieferte Stiftung des Bischofs Eginno von Verona, der dort 802 sein Grab fand. Zu dieser Kirche gehörte ein bedeutender Komplex von verzierten Schrankenanlagen, welche die Altarbereiche der Kirche und der angrenzenden Taufkapelle ausgeschieden haben.

In zwei Forschungsprojekten wurden die Grabungen und die Schrankenfragmente ausgewertet und überregional eingeordnet. Ergänzende Beiträge behandeln die Geschichte der Kirche, die Bauhölzer der romanischen Stiftskirche und die erhaltenen Grabinschriften sowie neue Methoden der Dokumentation und der zerstörungsfreien Holzdatierung.

Roland Ostertag (1931–2018) zählte in den 1960er- und 1970er-Jahren zu den bedeutenden Architekten für öffentliche Gebäude. Seine Rathäuser beispielsweise in Bad Friedrichshall oder Kaiserslautern sind bekannte Vertreter dieses Bautyps, der einen Schwerpunkt seines Schaffens bildete. Ebenso bemerkenswert sind die nicht ausgeführten Entwürfe, die (nicht nur) in der Fachpresse große Aufmerksamkeit erhielten.

Charakteristisch für seine Bauten sind bis ins Detail gestaltete Sichtbetonoberflächen, die im Inneren mit Holzelementen kombiniert wurden. Ostertag besaß den Anspruch, mit den Rathäusern die Stadtzentren, die sich teilweise noch im Wiederaufbau befanden, aufzuwerten. Zahlreiche dieser Rathäuser sind inzwischen als Kulturdenkmale ausgewiesen und unterstreichen damit diesen Anspruch.

**Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Band 46**

Rolf-Dieter Blumer / Claudia Gerner-Beuerle
Bohlentüren und Eisenkunst des Mittelalters
Tagung des Landesamts für Denkmalpflege
Baden-Württemberg im Regierungspräsidium
Stuttgart und der Generaldirektion Kulturelles
Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landes-
denkmalpflege.
208 Seiten mit 314 farbigen Abbildungen
Paperback, 21 x 30 cm
ISBN 978-3-7995-2000-3
Lieferbar
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]

**Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Band 48**

Jochen Ansel / Dieter Büchner (Hg.)
Theaternalerei um 1900
Die Bühnendekorationen des Stuttgarter
Hoftheatermalers Wilhelm Plappert
für das Konzerthaus in Ravensburg
396 Seiten mit etwa 490 zuallermeist
farbigen Abbildungen
Paperback, 21 x 30 cm
ISBN 978-3-7995-2077-5
Lieferbar
€ 36,- [D] / € 37,- [A]

Hans Rudolf Sennhauser / Alfred Hidber (Hg.)
Zurzacher Häuserbuch
Häuser und Hausgeschichten,
Lage und Siedlung

752 Seiten in 2 Bänden
Mit zahlreichen meist farbigen Abbildungen
sowie 38 Beilagen (Pläne und Fassadenreihen)
Hardcover, 23 x 31,5 cm
ISBN 978-3-7995-1990-8
Lieferbar
€ 75,- [D] / € 77,10 [A]



WGS 1 558
9783799520003



WGS 1 558
9783799520775



WGS 1 558
9783799519908

Türen sind unverzichtbare Ausstattungselemente von Gebäuden. Und obwohl sie eine bestimmte Funktion besitzen, wurden sie dennoch nicht rein funktional gestaltet. Der vorliegende Band gibt einen Einblick in die Entwicklung von mittelalterlichen Türen, Schlössern und Beschlägen vom 13. bis ins frühe 16. Jahrhundert und stellt herausragende Beispiele ornamental verzierter Türen sowie teils auch solche mit figürlicher Bemalung aus dieser Zeit vor. Hierzu zählen die karolingische Karlstür in Aachen sowie die Bohlentüren der Welterbestätte Kloster Maulbronn, aber auch aufwendig beschlagene Türen wie diejenige der Sakristei der ehemaligen Johanniskirche in Neustadt-Mußbach in der Pfalz. Beispiele von Türen aus Vorpommern, Sachsen und Österreich lassen regionale Unterschiede in Fertigungstechnik und künstlerischer Gestaltung erkennen. Ein besonderes Augenmerk des Bandes liegt auf der Restaurierung sowie Bestandserfassung mittelalterlicher Türen.

Im 1897 erbauten Konzerthaus in Ravensburg hat sich der deutschlandweit umfangreichste Bestand an historischen Bühnendekorationen erhalten. Die 322 Prospekte, Soffitten, Kulissen und Versatzstücke zeigen ebenso stimmungsvoll wie naturalistisch gemalte Architekturen, Interieurs oder Landschaften und können teils gewandelt oder illuminiert werden. Nahezu sämtliche Stücke stammen aus der Werkstatt des königlich-württembergischen Hoftheatermalers Wilhelm Plappert, der zu seiner Zeit hochgeschätzt war, von dessen Werk bislang aber kaum Kenntnis bestand.

Die Ravensburger Bühnendekorationen, die in einem mehrjährigen Projekt dokumentiert und konserviert wurden, sind so nicht nur ein einzigartiges Zeugnis des illusionistischen Theaters des Späthistorismus, sondern bringen auch ein verloren geglaubtes Kapitel Stuttgarter Theatergeschichte zurück.

Im Flecken Bad Zurzach wurden Häuserrenovierungen, Umbauten, Abbruch- und Aushubarbeiten in den vergangenen 60 Jahren systematisch begleitet und dokumentiert sowie ergänzend die geschichtlichen Hintergründe zu den Bauten aufgearbeitet. Aus diesem »historisch-archäologischen Grundbuch« werden für die vorliegende Publikation 70 vor 1900 entstandene Gebäude exemplarisch vorgestellt.

Der jüngere Baubestand Bad Zurzachs bis um 1950 wird nach einzelnen Siedlungseinheiten zusammenfassend beschrieben und eingeordnet. Ausserdem werden die Ergebnisse der neueren Bodenaufschlüsse vorgestellt. Aufsätze von Alfred Hidber und Hans Rudolf Sennhauser zu ausgewählten übergreifenden Themen – wie »Der Flecken am Strassenkreuz und seine »Hafenvorstadt«, »Zurzacher Besonderheiten« und »Namen der Zurzacher Häuser und ihrer Besitzer« – sowie ein Panorama der Strassenfassaden runden das Werk ab.

Annegret Gellweiler

Die Orden und Kongregationen der Diözese Rottenburg im Nationalsozialismus

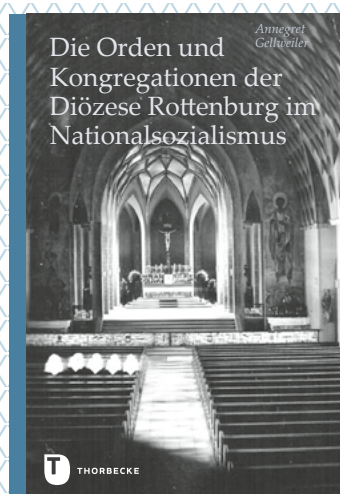
ca. 624 Seiten

Hardcover, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-2064-5

Erscheint vorauss. im Dezember 2024

ca. € 65,- [D] / € 66,90 [A]



WGS 1 556



9 783795 20645

**Werkhefte des Landesarchivs
Baden-Württemberg
Band 30**

Christian Keitel / Gerald Maier (Hg.)

An den Schnittstellen zwischen Archiv und Gesellschaft

84 Seiten

Paperback, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-2080-5

Lieferbar

€ 18,- [D] / € 18,50 [A]



WGS 1 550



9 783795 208005

**Werkhefte des Landesarchivs
Baden-Württemberg
Band 31**

Daniel Fährle / Peter Müller (Hg.)

Smart und intelligent – Digitale Unterstützung für die Arbeit im Archiv

Vorträge des 82. Südwestdeutschen Archivtags am 22. und 23. Juni 2023 in Balingen

84 Seiten mit 21 farbigen Abbildungen

Paperback, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-2081-2

Lieferbar

€ 10,- [D] / € 10,30 [A]



WGS 1 550



9 783795 20812

In der Zeit des Nationalsozialismus waren Orden und Kongregationen großen Belastungen, Unsicherheiten und letztlich existenziellen Bedrohungen ausgesetzt. Diese Studie untersucht die Situation aller damals in der Diözese Rottenburg vertretenen Gemeinschaften und gibt einen thematisch weit gefächerten Überblick: Herbe wirtschaftliche Eingriffe und Beschränkungen ihrer Betätigungsmöglichkeiten bestimmten ihre Lage ebenso wie Fremdnutzungen von Niederlassungen oder die ständige Gefahr eines Vorgehens gegen einzelne Ordensleute. Die Aufnahme neuer Mitglieder wurde unterbunden. Im Zweiten Weltkrieg leisteten Ordensmänner zudem Kriegsdienst, Ordensfrauen waren in die fordernde Kriegsrankenpflege eingebunden. Doch die immens wachsende Arbeitslast stand schwindenden Kräften gegenüber. Auch mit externer Unterstützung, gerade durch das Bischöfliche Ordinariat, führten die Ordensleitungen ihre Gemeinschaften durch diese schwierigen Jahre.

Welche Rolle spielen Archive in der Gesellschaft? An den Schnittstellen zwischen Archiv und Gesellschaft ergeben sich stetig neue wichtige Fragen, die von den Nutzerinnen und Nutzern gestellt und von den Archiven beantwortet werden sollten. Fragen zur Heimerziehung oder der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts wären ohne Archive kaum zu beantworten. Gleiches gilt für die Erforschung des Rechtsextremismus oder auch der sozialen Bewegungen. In welchem rechtlichen Rahmen können sich die Archive dabei bewegen und wie können sie ihre Inhalte durch archivpädagogische Angebote vermitteln?

Diesen Herausforderungen hat sich Clemens Rehm im Laufe seines Berufslebens gewidmet. Auf der Tagung, die im April 2023 im Generallandesarchiv Karlsruhe anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand stattfand und die der vorliegende Band dokumentiert, waren die genannten Fragestellungen daher Themenschwerpunkte.

Die digitale Transformation der Archive ist in vollem Gange. Eine wesentliche Rolle spielen dabei Automatisierung und der Einsatz digitaler Hilfen zur massenhaften Organisation, Bearbeitung und Aufbereitung angesichts der enormen Umfänge an Archivgut und Datenmengen (»Big Data«). Auf dem 82. Südwestdeutschen Archivtag in Balingen (22./23. Juni 2023) haben Informationsspezialisten aus Archiven und Forschungseinrichtungen sowohl bereits vorhandene als auch bald verfügbare digitale Werkzeuge und Methoden zur Unterstützung der Archivarbeit vorgestellt. Neben den Potenzialen und Chancen wurden dabei auch Herausforderungen und Risiken diskutiert.

Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte
83. Jahrgang 2024

Peter Rückert (Redaktion)
Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte
83. Jahrgang 2024

644 Seiten mit 46 teils farbigen Abbildungen
Hardcover, 16 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9595-7
Lieferbar
€ 49,- [D] / € 50,40 [A]

**Veröffentlichungen der Kommission
für geschichtliche Landeskunde in
Baden-Württemberg**
Reihe A: Quellen, Band 65

**Das Salbuch der Herrschaft Helfenstein in
Besitz der Reichsstadt Ulm (1415-1424)**
Hermann Grees (Bearb.), aus dem Nachlass
herausgegeben und eingeleitet von
Andre Gutmann

328 Seiten mit 15 Abbildungen und einer Karte
Hardcover, 16 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9591-9
Lieferbar
€ 32,- [D] / € 32,90 [A]

**Veröffentlichungen der Kommission
für geschichtliche Landeskunde in
Baden-Württemberg**
Reihe A: Quellen, Band 66

Andreas Flurschütz da Cruz / Maria Magdalena
Rückert (Bearbeitung)
Eine Reise in fünf Sprachen
Die Kavalierstour des Reichsfreiherrn Ferdinand
Geizkofler und seines Reishofmeisters Domi-
nicus Orth von 1611 bis 1613. Edition und Kommentar
394 Seiten mit 10 Abbildungen und einer
doppelseitigen Karte
Hardcover, 16 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-9594-0
Lieferbar
€ 38,- [D] / € 39,10 [A]



WGS 1 550
9 783799 595957



WGS 1 554
9 783799 595919



WGS 1 555
9 783799 595940

Die Vorgängerzeitschrift »Württembergische Viertelsjahresshefte für Landesgeschichte« wurde seit 1881 zunächst als Anhang zu den ab 1818 erscheinenden renommierten »Württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde« herausgegeben. 1937 neu gestaltet und umbenannt widmet sich die Zeitschrift als anerkanntes wissenschaftliches Diskussionsforum der Geschichte des Landesteils Württemberg, seit 1945 unter Einschluss auch von Hohenzollern.

Ulm gehört zu den wenigen süddeutschen Reichsstädten, die bereits im Spätmittelalter ein bedeutendes Territorium aufbauen konnten. Dazu erwarben die Bürger 1396 von den Grafen von Helfenstein(-Wiesensteig) deren Herrschaft Helfenstein mit der gleichnamigen Burg, der Stadt Geislingen an der Steige und über 25 Dörfern im weiteren Umfeld sowie Gerichten, Zöllen und Waldarealen. In den Jahren 1415 und 1416 fertigte die Ulmer Stadtkanzlei auf Basis einer älteren Vorlage ein umfangreiches Verzeichnis der Bestandteile dieser Herrschaft an, das »Salbuch der Herrschaft Helfenstein«, das in zwei Schritten 1418/20 und 1423/24 unter der Leitung des Stadtschreibers Ambrosius Neithardt auf den jeweils aktuellen Stand gebracht wurde. Dieses stellt eine herausragende Quelle der siedlungs- und sozialgeschichtlichen Erforschung der östlichen Schwäbischen Alb dar und liefert grundlegende Informationen zur Entwicklung des Ulmer Territoriums im ersten Viertel des 15. Jahrhunderts.

Nach ausgedehnten Bildungsreisen nach Frankreich und Italien unternahm Ferdinand Geizkofler, der Sohn des ehemaligen Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler, eine weitere Reise, die ihn über den Niederrhein und die Generalstaaten nach England, Schottland und in die spanischen Niederlande führte. Die dichte Korrespondenz zwischen Vater und Sohn gibt nicht nur Einblicke in die Gepflogenheiten an den besuchten Höfen, sondern auch in die Bildungs- und Alltagsgeschichte des Reisens in der frühen Neuzeit. Zugleich sind die Briefe ein beeindruckendes Zeugnis der Mehrsprachigkeit als Schlüsselqualifikation für die Karriere in Politik und Verwaltung Ferdinand Geizkoflers: 1625 in den Freiherrenstand erhoben, war er 1627 württembergischer Hofrat, bevor er 1628 in die Dienste der Republik Venedig trat. Unter dem im Exil weilenden Herzog Eberhard III. wurde er von 1641 bis 1646 als herzoglicher Statthalter zu Stuttgart, geheimer Regimentsrat, Hofkanzlei- und Landesdirektor de facto Regent in Württemberg.

**Landeskundig. Tübinger Vorträge zur
Landesgeschichte
Band 7**

Benigna Schönhagen / Wilfried Setzler (Hg.)
Jüdisches Schwaben
Neue Perspektiven auf das Zusammenleben
von Juden und Christen

272 Seiten mit 46 meist farbigen Abbildungen
Hardcover, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2076-8
Lieferbar
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]

**Landeskundig. Tübinger Vorträge zur
Landesgeschichte
Band 8**

Christina Brauner / Tjark Wegner (Hg.)
Schwaben und die Welt
Globalgeschichte(n) einer Region

292 Seiten mit 52 meist farbigen Abbildungen
Hardcover, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2086-7
Lieferbar
€ 29,- [D] / € 29,90 [A]

**Schriften des Vereins für Geschichte des
Bodensees und seiner Umgebung
Band 142**

Internationaler Verein für Geschichte des
Bodensees und seiner Umgebung (Hg.)
**Schriften des Vereins für Geschichte des
Bodensees und seiner Umgebung**
142. Heft (2024)

316 Seiten mit 92 meist farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-1731-7
Lieferbar
€ 19,90 [D] / € 20,50 [A]



Auch im deutschen Südwesten ist jüdische Geschichte mehr als nur eine Vorgeschichte der Schoa. Sie war keineswegs nur eine Geschichte von Hass, Verfolgung und Gewalt. Die Forschungen der letzten Jahre haben Transferprozesse aufgezeigt und den kulturellen Austausch sowie die Vielfalt an Kontakten aufgedeckt, die neben Repressionen und verweigerter Zugehörigkeit die Lebenswirklichkeit von Jüdinnen und Juden eben auch prägten. Der Band dokumentiert die Ringvorlesung »Jüdisches Schwaben«, die 2021 stattfand – als erste Ringvorlesung zur jüdischen Geschichte an der Universität Tübingen. Die Beiträge klären Fragen wie: Wo lebten Juden in Schwaben? Wer legte die Bedingungen für ihre Existenz fest? Wie weit konnten sie eigene Interessen einbringen, welcher Wandel ihrer Lebensbedingungen lässt sich ausmachen und wie wird heute an jüdische Kultur und Geschichte erinnert?

Die Welt beginnt vor Ort. In Hafenstädten, Handelszentren und Hauptstädten liegt das auf der Hand. Wie aber verhält es sich mit globalen Verbindungen und Verflechtungen, wo man sie eher nicht erwartet und lange Zeit nicht gesucht hat – im Binnenland, in Territorien ohne Kolonien, auf dem Land, im Dorf? Solche Fragen bringen Landes- und Globalgeschichte zusammen. Lässt sich also auch die Geschichte Schwabens als Globalgeschichte erzählen? Anhand verschiedener Beispiele von der Antike bis heute gehen die Beiträge aus Archäologie, Geschichts- und Kulturwissenschaft dieser Frage nach. Sie zeigen, dass Mobilität und Migration, Weltwissen und koloniale Verstrickung, Kulturtransfers und wirtschaftliche Verflechtungen in der Region auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Mit Blick auf das 1300-jährige Jubiläum der Gründung des Klosters Reichenau wird der vorliegende Band mit einem Aufsatz zu der einstmals den Inselzugang sichernden Burg Schopflern eingeleitet. Zwei ineinandergreifende Beiträge widmen sich dem wohlhabenden, spätmittelalterlichen Konstanzer Fernhändler Lütfrid Muntprat II. sowie der Häusergeschichte in der Altstadt. Der Thurgau ist mit einem Beitrag zur Adelsfamilie von Helmsdorf und einem überlieferten Psalter vertreten, während die St. Galler Geschichte unter Fürstabt Bernhard Müller im frühen 17. Jahrhundert thematisiert wird. Spannendes ist über einen Neugliederungsplan der Napoleonischen Zeit zu erfahren: der projektierte Kanton Säntis in der Helvetik. Zwei zeitgeschichtliche Beiträge zu einem Sprengstoffschmuggel 1934 auf dem Bodensee in Richtung Vorarlberg und zu einem britischen Luftangriff auf Liggeringen im Juni 1943 beschließen den reich bebilderten und äußerst informativen Band.

**Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs
Baden-Württemberg**

Manuel Mozer (Hg.)
Jüdisches Leben in Wankheim

Gegeneinander – Nebeneinander –
Miteinander

304 Seiten mit 80 farbige Abbildungen
sowie Grafiken und Tabellen
Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2061-4
Lieferbar
€ 25,- [D] / € 25,70 [A]

Erwin Frauenknecht / Peter Rückert (Bearbeitung)
**Württemberg und das Elsass: 700 Jahre
gemeinsame Geschichte. L'Alsace et le
Wurtemberg: 700 Ans d'Histoire commune**
Katalog zur Ausstellung

236 Seiten mit 120 Abbildungen;
zweisprachig
Paperback, 21 x 24 cm
ISBN 978-3-7995-2069-0
Lieferbar
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]

Carsten Kottmann (Hg.)
Geteilte Zeit

Katalog zur Ausstellung der Württembergi-
schen Landesbibliothek Stuttgart

152 Seiten
Klappenbroschur, 21 x 27 cm
ISBN 978-3-7995-2065-2
Lieferbar
€ 25,- [D] / € 25,70 [A]



1774 erlaubte Freiherr Friedrich Daniel von Saint André vier Juden gegen die Bezahlung eines jährlichen Schutzgeldes erstmals die Ansiedlung in Wankheim. Innerhalb der nächsten Jahrzehnte wuchs die Anzahl der jüdischen Familien im Ort zunehmend an, sodass in den 1850er Jahren über 100 jüdisch-gläubige Menschen in Wankheim lebten.

Neben einem eigenen Friedhof unterhielt die Gemeinde auch zeitweise eine eigene Schule und eine Synagoge. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann der Abzug der jüdischen Familien in die umliegenden Städte und 1882 wurde die Synagoge nach Tübingen verlegt. Nur der Friedhof in Wankheim blieb weiterhin in Benutzung. 1887 zog die letzte Jüdin aus Wankheim weg, womit das jüdische Leben in Wankheim endete.

Erstmals wird in diesem Buch die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Wankheim von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert bis zu ihrem Ende im ausgehenden 19. Jahrhundert aus vielfältigen Perspektiven betrachtet.

Mit dem Erwerb der elsässischen Grafschaft Horburg und der Herrschaft Reichenweier durch die Grafen von Württemberg begann 1324 eine 700-jährige gemeinsame Geschichte, woran mit einer deutsch-französischen Ausstellung und diesem zweisprachigen Begleitband erinnert wird. Im Fokus stehen Höhepunkte der gemeinsamen Geschichte in Politik, Religion und Kunst, ebenso wie wirtschaftliche Verbindungen und kulturelle Verflechtungen. Die Präsenz des Hauses Württemberg im Elsass und in der benachbarten Grafschaft Mömpelgard/Montbéliard an der Burgundischen Pforte hat über Jahrhunderte für einen engen Austausch dieser Territorien gesorgt, der ihr kulturelles Profil auch nach dem Übergang an Frankreich 1796 geprägt hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnten die württembergisch-französischen Städtepartnerschaften daran anknüpfen: Sie stehen für die neue deutsch-französische Partnerschaft in Europa, die hier instruktiv gewürdigt wird.

Wer weiß schon, was Zeit ist? Auf den ersten Blick, vergeht sie mal schnell, mal langsam, taktet unseren Alltag, dirigiert den Lauf der Dinge. Wir teilen sie, ohne letztlich über sie verfügen zu können. In unterschiedlichster Form bildet sie unsere soziale Infrastruktur und bleibt doch unbegreifbar.

Die Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart stellt den Umgang mit der Zeit in den Mittelpunkt. Sie zeigt prägnante Beispiele für den vielfachen Wandel und die unterschiedlichsten Praktiken aus ihren Sammlungen. Der Katalog zeigt die besten Beispiele in hochwertigen Abbildungen und erläutert ihre Hintergründe.

Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt (Hg.)
100 Jahre Jugendamt Stuttgart

524 Seiten mit zahlreichen meist farbigen
 Abbildungen
 Hardcover, 17 x 24 cm
 ISBN 978-3-7995-2047-8
 Lieferbar
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]



2021 feierte das am 1. April 1921 gegründete Jugendamt Stuttgart sein hundertjähriges Bestehen. Mit diesem Buch blickt das Jugendamt zurück auf ein Jahrhundert Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart. In seiner Geschichte spiegeln sich nicht nur die lokalen Entwicklungen, sondern auch die großen politischen und gesellschaftlichen Strömungen von der Weimarer Republik bis in die Gegenwart.

Reich bebildert mit zeitgenössischen Fotos, Auszügen aus Akten, Dokumenten und Veröffentlichungen zeigt das Buch in Schlaglichtern tragische wie komische Momente aus dem Alltag des Jugendamts und zeichnet Richtungswechsel und Verlagerungen der Tätigkeitsschwerpunkte in der Kinder- und Jugendhilfe nach. So lädt es zum Lesen, Blättern und Betrachten ein – und damit zu einem Streifzug durch 100 Jahre öffentliche Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.

Christian Ottersbach
**Stuttgart – Kulturdenkmale vom
 Römerkastell bis zum Fernsehturm**

296 Seiten mit 200 meist farbigen Abbildungen
 Klappenbroschur, 12,5 x 20 cm
 ISBN 978-3-7995-1373-9
 Lieferbar
€ 24,- [D] / € 24,70 [A]

16 Themenkapitel laden ein, die beeindruckende architektonische Überlieferung der Landeshauptstadt zu erkunden.



Landesamt für Denkmalpflege im
 Regierungspräsidium Stuttgart /
 Landkreis Rottweil
Landkreis Rottweil

1112 Seiten in zwei Teilbänden mit
 zahlreichen farbigen Abbildungen
 Hardcover, 21 x 30 cm
 ISBN 978-3-7995-1173-5
 Lieferbar
€ 59,- [D] / € 60,70 [A]

Zeugnisse aus der Frühgeschichte, der Römerzeit, dem Mittelalter bis in die Gegenwart – der Landkreis Rottweil ist so reich an Geschichte wie abwechslungsreich an Natur und Landschaft. Hier findet sich alles. Ein Jahrhundertwerk!

Christian Ottersbach
Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg
 Architektur und Selbstdarstellung des
 reichsfreien Adels und geistlicher Herrschaften
 zwischen 1450 und 1950

584 Seiten mit 635 meist farbigen Abbildungen
 Hardcover, 21 x 30 cm
 ISBN 978-3-7995-1567-2
 Lieferbar
€ 79,- [D] / € 81,30 [A]

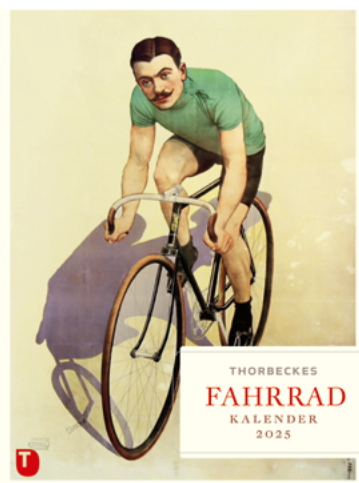
40 Schlossbauten und ihre zugehörigen Gärten vom Mittelalter bis zum Anbruch der Moderne werden hier anschaulich und reich bebildert porträtiert.



Roland Weis
Burgen im Hochschwarzwald

240 Seiten mit 235 Abbildungen
 Hardcover, 21 x 28 cm
 ISBN 978-3-7995-1368-5
 Lieferbar
€ 29,- [D] / € 29,90 [A]

Der Hochschwarzwald beherbergte nahezu 40 Burgen und Festungen. Der Historiker Roland Weis hat sich auf ihre Spuren gemacht und eine Gesamtschau mit verblüffender Lebendigkeit erstellt.



WGS 7 433



Thorbeckes
Thorbeckes Fahrrad-Kalender 2025

Wochenkalender,
56 Blätter mit historischen
Farbabbildungen
Spiralbindung, 24 x 32 cm
ISBN 978-3-7995-2048-5
Lieferbar
€ 24,- UVP

Für alle, die sich gern auf einem Fahrradsattel den Wind um die Nase wehen lassen, ist der Fahrrad-Kalender die perfekte Geschenkidee. Er besticht durch historische Abbildungen und faszinierende Werbeplakate aus aller Welt. Neben den nostalgischen Bildern enthält der Kalender informative Texte über die Geschichte des Radfahrens, des Radsports und der Fahrrad-Technik.



WGS 7 422



Thorbeckes
Schmetterling-Kalender 2025

Wochenkalender,
56 Blätter mit historischen
Farbabbildungen
Spiralbindung, 24 x 32 cm
ISBN 978-3-7995-2049-2
Lieferbar
€ 24,- UVP

Für alle, die die Schönheit und Vielfalt der Schmetterlinge lieben, ist dieser Kalender mit historischen Abbildungen ein wunderbarer und faszinierender Begleiter durch das Jahr. In jeder Kalenderwoche erzählen uns die informativen Texte Erstaunliches und Wissenswertes über diese wunderbaren Naturwesen. Eine farbenfrohe Reise durch die Wunder der Natur.



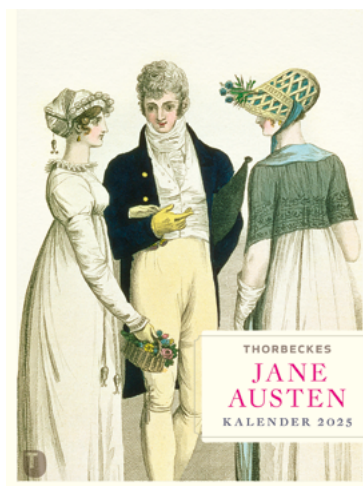
WGS 7 421



Thorbeckes
Kräuter-Kalender 2025

Wochenkalender,
56 Blätter mit historischen
Farbabbildungen
Spiralbindung, 24 x 32 cm
ISBN 978-3-7995-1980-9
Lieferbar
€ 24,- UVP

Kräuter verleihen unseren Speisen die richtige Würze – und werden seit jeher in der Heilkunde eingesetzt. Und manche, wie Gundermann oder Rosenwurz sind inzwischen fast in Vergessenheit geraten. Mit wunderschönen historischen Abbildungen führt der Kräuter-Kalender durch das Jahr 2025, begleitet von kurzen Texten mit allerlei Wissenswertem über ihre Geschichte und Wirkung.



WGS 7 559



Thorbeckes
Jane Austen-Kalender 2025

Wochenkalender,
56 Blätter mit historischen
Farbabbildungen
Spiralbindung, 24 x 32 cm
ISBN 978-3-7995-2040-9
Lieferbar
€ 24,- UVP

In diesem Kalender tauchen Sie ein in die Welt und Zeit von Jane Austen. Jede Seite zeigt eine historische Abbildung, die durch kurze, informative Texte über Mode, Bräuche und Gesellschaft dieser Zeit oder durch ein Zitat aus ihren Romanen und Briefen begleitet wird. Dieser Kalender ist ein ideales Geschenk für alle Fans von Jane Austen, Bridgerton und der Regency-Ära.

Ja, ich bestelle:

Anzahl	ISBN 978-3-7995-	Kurztitel

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Meine Buchhandlung

Unser gesamtes Programm zur Geschichte und Landeskunde finden Sie unter **www.thorbecke.de** – darunter folgende Publikationsreihen:

Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Archäologie und Geschichte

Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters

Bündner Urkundenbuch

Chartularium Sangallense

Denkmaltopografie

Der Enzkreis. Historisches und Aktuelles

Erforschen und Erhalten

Esslinger Studien

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg

Francia – Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters

HEILIGE KUNST. Schriften des Diözesanmuseums Rottenburg

Heraldic Studies

Kieler Historische Studien

Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

- Baden-Württembergische Biographien

- Kabinettsprotokolle von Baden und Württemberg 1918–1933

- Lebensbilder aus Baden-Württemberg

- Veröffentlichungen – Reihe A: Quellen

- Veröffentlichungen – Reihe B: Forschungen

- Sonderveröffentlichungen

- Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

- Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte

Kompass Ostmitteleuropa

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen

Kraichtaler Kolloquien

Landesgeschichte

Landeskundig

Land kulinarischer Tradition. Ernährungsgeschichte in Sachsen.

Reihe C – Historische Forschungen zur exquisiten Küche

Landesarchiv Baden-Württemberg

- Dialog digital. Landesarchiv Baden-Württemberg

- Werkherfte des Landesarchiv Baden-Württemberg

- Sonderveröffentlichungen

Mittelpunkt Mensch

Mittelalter-Forschungen

Oberrheinische Studien

PARTICIPARE. Schriften des Diözesanmuseums Rottenburg.

Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter

RANK

Relectio. Karolingische Perspektiven

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof – Handbuch

Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte

Schriften der Siebenpfeiffer Stiftung

Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung

Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde

Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage

Stuttgarter historische Studien zur

Landes- und Wirtschaftsgeschichte

Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte

Ulm und Oberschwaben

Vorträge und Forschungen

Vorträge und Forschungen - Sonderbände